

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 32

Illustration: Antwort des steinharten Mannes in Bern:
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

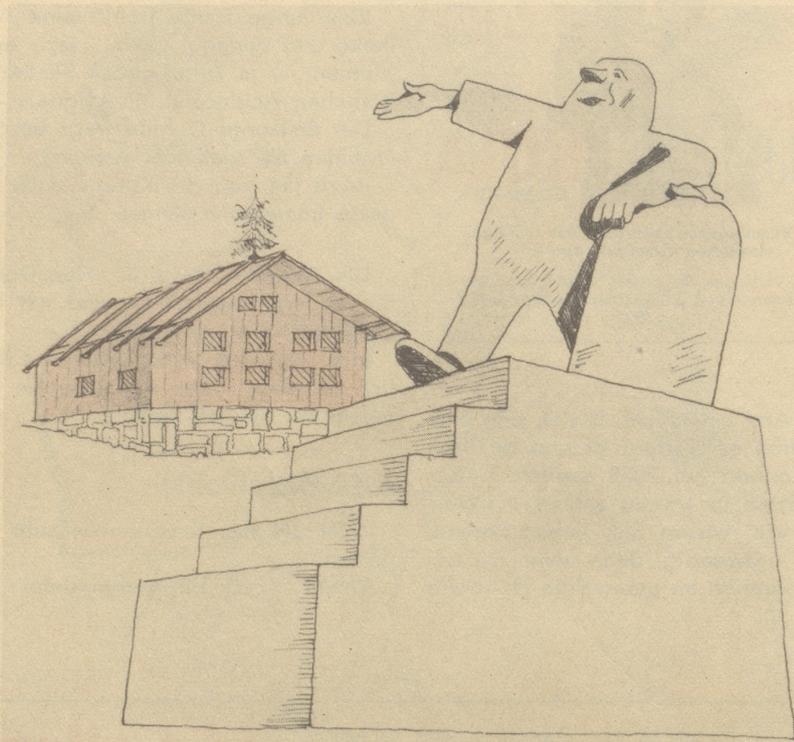
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Antwort des steinharten Mannes in Bern:



Der Grund unserer Härte ist klar,
Da mangels Kohle Zement ist so rar.
Baut in Holz nur und Stein, wie die Väter es taten,
Dann könnt ihr fast ganz des Zementes entraten.

Überall wachsen neue Haare!...

Mein Mann hat eine Glatze. Mich stört sie nicht, ich habe mich daran gewöhnt, im gleichen Maße und Tempo, in welchem sie sich aus einer sozusagen interessanten, hohen Stirne heraus entwickelte. Und übrigens, wer hätte keine Schönheitsfehler? Ich selber bin auch keine Schönheit, heute noch weniger als vor zwanzig Jahren. Zudem scheinen nicht wenige der Haare, die mein Mann verlor, auf mich hinübergewachsen zu sein, sie sprossen jetzt auf meiner ... Oberlippe. (Ist das vielleicht schöner? Die geneigte Leserschaft möge entscheiden!)

Zudem ist meines Mannes Glatze gar keine richtige Glatze, rechts und links und hinten herum sprießt's noch in Hülle

und Fülle. Der Tatbestand hat meinem guten Mann trotzdem nur zu oft Gedanken gemacht. Da er jedoch ein entschlossener und tatkräftiger Mensch ist, blieb es nicht bei den Gedanken allein; sondern siehe da, in ihrem Gefolge tauchten bald die bekannten «unfehlbaren Mittel gegen Haarschwund und Glatze» auf.

Die Mittel vergingen. Die Glatze blieb. Und eines Tages sagte mein Mann: «Jetzt soll mir das ganze Zeug...» Sie verstehen... Seither schaut mein Eheliebster weder Haarschwundsmittelinserate an, noch kauft er,

was sie empfehlen. Und ausgerechnet jetzt gibt es die zwei wirklich unfehlbaren Mittel, die er so lange vergeblich gesucht hat. Jetzt gibt es sie!

Da ist eines, das bringt reinweg Wunder zustande. Diese «biologische Neuschöpfung räumt mit Haarausfall radikal auf, bringt die Haare» — aufgepaßt! — «die schon vor Jahren verloren wurden, unfehlbar zu neuem Wachstum.»

Welcher Trost, daß zumindest die seit Jahren verlorenen neu zu sprossen beginnen, wenn auf der Glatze selber allem Anbaueifer zum Trotz nichts mehr gedeihen will! Die Schwierigkeit wird freilich sein, sie wieder aufzufinden. Denn — wo gingen sie verloren? Mein Mann weiß das selbst nicht mehr so genau. Der größte Teil muß in der Schweiz herumliegen, andere in Paris; wie soll man in diesen Zeitläuften nach Paris kommen, möchte ich wissen!

Und, wenn sie dann endlich aufgefunden sind: Wie werden sie angepflanzt? Wie Salatsetzlinge? Und wie oft muß man sie begießen? Und wenn sie trotz allem nicht Wurzeln schlagen?

Jesses — und die Haare auf meiner Oberlippe? Die kämen ja auch unfehlbar zu neuem Wachstum? Das paßt mir nun gar nicht, paßt mir ganz und gar nicht. Da halte ich mich schon lieber an das andere Wundermittel, das ich aufstöberte.

«Überall wachsen neue Haare, schon nach der ersten Flasche», verkündete die Reklame. Das ist ja fabelhaft! So können wir mit der ersten Flasche schon neue Haare auf die Glatze zaubern, und auf das abgetretene Fell vor dem Bett; auf den pickfein getarnten Kaninchenfellmantel, in die abgenützte alte Zahnbürste; in den Blocher, ei — daran denke ich erst jetzt — in unsere etwas sehr ramponierten, alten Roßhaarstratzen!

«Überall wachsen neue Haare!» Aber was heißt überall? Wirklich überall? Ich meine, da müßte der Staat einschreiten. Wer könnte nur zum Beispiel noch einen haarigen Steuerzettel entziffern? Und wer könnte in den Räten noch haarige Motionen verlesen? Wie würden die Postulate tönen, wenn der Motionär dazu noch Haare auf den Zähnen hätte? Das wäre ja Vorbereitung zum Aufruhr! Bundesanwaltschaft auf!

Es ist zum Verzweifeln — können die Herren Fabrikanten denn partout nichts erfinden, das einfach und bescheiden die Haare auf den Glätzen der Herren der Schöpfung zum wachsen brächte, nichts mehr und nichts weniger?

Trudy Fegnest

Für Jedermann
Immer und überall
AMER PICON
Der gute Aperitif



SCLEROSAN Cachets
gegen Arterienverkalkung

erhöhten Blutdruck, Herzklopfen, Wallungen, Schwindelanfälle, Ohrensausen. Sclerosan gibt verhärteten Arterien die Elastizität wieder und setzt den Blutdruck aufs Normale herab. In allen Apotheken: Cachets Fr. 2.60 u. 6.80.
Laboratorium UROZERO, Lugano.